

Niederschrift öffentliche Sondersitzung des Stadtrates der Stadt Zeulenroda- Triebes

Sitzungstermin:	Samstag, 11.12.2010
Sitzungsbeginn:	09:30 Uhr
Sitzungsende:	11:12 Uhr
Ort, Raum:	07937 Zeulenroda-Triebes, Markt 1, Rathausaal

Anwesend sind:

Herr Siegmund Borek
Herr Dr. Klaus Freund
Herr Dr. Horst Gerber
Herr Michael Glock
Herr Dr. Sieghard Groér
Herr Dr. Bernd Grünler
Herr Nils Hammerschmidt
Herr Frank Höhn
Herr Ulrich Nestle
Herr Jörg Neudeck
Frau Bärbel Rentzsch
Frau Susan Rentzsch
Herr Reiner Spanner
Herr Holger Stößel
Herr Peter Wild
Herr Frank Pitzing
Herr Frank Steinwachs

Entschuldigt fehlen:

Herr Gerd Baberske
Herr Ulrich Herrmann
Herr Herbert Jende
Herr Jürgen Rupprecht
Frau Heike Seiferth
Frau Diana Skibbe
Frau Martina Slansky
Herr Mike Stieber
Herr Hartmut Strobel
Herr Friedrich Blaufuß
Herr Karl Feustel
Herr Jens Kotlinsky
Frau Corina Peipp
Herr Ulrich Pöhlmann
Herr Arthur Richter
Herr Jürgen Theilig
Herr Helmut Werner
Herr Tino Winkler

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und die form- und fristgerechte Ladung fest.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 1. Lesung Doppelhaushaltssatzung und Doppelhaushaltsplan 2011/2012 der Stadt Zeulenroda-Triebes
- 3 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es keine Anträge auf Änderung bzw. Ergänzung. Die Tagesordnung wird bei 16 anwesenden Stadträten einstimmig bestätigt.

zu 2 1. Lesung Doppelhaushaltssatzung und Doppelhaushaltsplan 2011/2012 der Stadt Zeulenroda-Triebes

Herr Steinwachs gibt einleitende Worte zum Doppelhaushaltsplan und Doppelhaushaltssatzung 2011/2012. Die Einnahmen und Ausgaben sind im städtischen Haushalt ausgeglichen, ebenso beim Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Zeulenroda-Triebes“. Der Bürgermeister informiert zu Kreditaufnahmen und dass keine Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt festgesetzt sind. Die Steuerhebesätze sind zum Vorjahr gleich geblieben. Weiterhin wird zu den Kassenkrediten informiert. Der Stellenplan wird in den Fassungen der Anlage festgesetzt.

Im Detail geht Herr Steinwachs nun auf den Vorbericht ein und der Gesamtplan wird betrachtet. Zur Einnahmesituation im Verwaltungshaushalt wird mitgeteilt, dass sich die Einnahmen leicht erhöhen, resultierend aus den prognostizierten Erhöhungen bei Steuern und Schlüsselzuweisungen und der teilweisen Erhöhung bei Gebühren und Entgelten. Bei den Personalausgaben schlägt sich die Stundenreduzierung der Mitarbeiter nieder. Desweiteren wird es 2012 eine Auskopplung von Arbeitskräften geben. Bei Mieten und Pachten gibt es leichte Erhöhungen. Die Verwaltungsausgaben sind jedoch steigend.

In Bezug auf den Vorbericht Vermögenshaushalt bemerkt Herr Dr. Gerber, dass die 100.000 € für Gehwege/Straßen (Beschluss-Nr. BVZTö-075-2010) im Haushalt nicht eingestellt sind. Des Weiteren wird eine Darstellung vom Verhältnis Straßeninvestitionen - Straßenausbaubeiträgen gewünscht.

Frau B. Rentzsch fragt in diesem Zusammenhang, aus welchen Gebieten derzeit Straßenausbaubeiträge gezogen werden.
→ Triebes und Weckersdorf

Herr Steinwachs nennt dann die Zahlen im Vermögenshaushalt zu Investitionszuschüssen, Rücklagen, Schuldenstand und Schuldendienst. In der Gesamtübersicht wird dann zur Thematik Soziales (Kindertagesstätten, Schulen etc.) informiert, hier werden große finanzielle Mittel benötigt.

Im Anschluss werden die **Einzelpläne** des **Verwaltungshaushaltes** durchgegangen:

- 0 – Allgemeine Verwaltung
- 1 – Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 2 - Schulen
- 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
- 4 - Soziale Sicherung
- 5 - Gesundheit, Sport, Erholung
- 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
- 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
- 8 - Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen
- 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Hierzu werden folgende Anfragen gestellt:

Herr Dr. Gerber:

In den Einrichtungen, z. B. Schulen wurden energetische Maßnahmen durchgeführt. Diese müssten sich im Energieverbrauch niederschlagen, es müssten Effekte eingearbeitet sein.

→ Das Bauamt wird beauftragt, eine entsprechende Übersicht von den Objekten vorzulegen.

In der Musikschule wurden die Gebühren erhöht, jedoch sinken im Haushalt die Gebühren.

→ Die Zahlen werden in den Haushalt eingearbeitet.

Herr Glock:

Die Musiklehrer sind von Stundenreduzierungen betroffen, auf der anderen Seite stehen Schüler auf der Warteliste der Musikschule.

→ Bei Stundenerhöhungen entstehen Mehrkosten, hier müsste genannt werden, woher diese finanziert werden sollen.

Frau B. Rentzsch:

Anfrage wie es mit der Kontaktstelle für Hilfesuchende weitergeht

→ Die Kontaktstelle ist ausgegliedert, die Verträge laufen bis 31.12.2010, es ist abhängig vom Haushaltsbeschluss, wie es mit der Kontaktstelle weitergeht.

Herr Dr. Gerber:

In Bezug auf die Friedhöfe wird darauf hingewiesen, dass der Friedhof Zeulenroda kostendeckend arbeitet, der Friedhof in Triebes jedoch nicht.

→ Die Friedhofssatzung muss einheitlich gehandhabt werden.

Auch bei den Dorfgemeinschaftshäusern müssen Leistungen die in Anspruch genommen werden, die Aufwendungen ausgleichen. Dies gilt auch für das Schützenhaus Triebes.

→ Der Nichttechnische Ausschuss soll sich der Problematik annehmen.

Weiterhin werden die **Einzelpläne** des **Vermögenshaushaltes** durchgegangen:

- 0 – Allgemeine Verwaltung
- 1 – Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 2 - Schulen
- 3 - Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege
- 4 - Soziale Sicherung
- 5 - Gesundheit, Sport, Erholung
- 6 - Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
- 7 - Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
- 8 - Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen
- 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Hierzu gab es nachstehende Anfragen:

Herr Dr. Gerber:

In Bezug auf den Städtebau ist zu überlegen, wo Gelder angesetzt werden.
→ Hierzu wird am 15.12.2010 nochmals informiert.

Frau B. Rentzsch:

Die Maßnahme F.-Ebert-Str. ist rausgenommen, dafür sind hohe Kosten beim Bahnübergang Schwarzbach und Dörtendorf eingestellt.
→ Dies resultiert aus Vorschriften, die ein Bundesgesetz vorgibt.

Herr Dr. Gerber:

Die Umsetzung Studie Güssing sollte mit Sperrvermerk versehen werden, bis konkrete Konzepte vorliegen.

In Sachen Stellenplan/Strukturänderung wird um Informationen an den Stadtrat gebeten.

→ Die Analyse aus steuerlicher Sicht fehlt noch, liegt diese vor, wird der Stadtrat informiert.

Bezüglich des allgemeinen Zuschusses an den Bauhof wird angemerkt, dass der Bauhof kostendeckend arbeiten sollte, also ohne Zuschuss der Stadt.

Herr Steinwachs fasst die Anregungen und Änderungswünsche zusammen:

- BVZTö-075-2010 – Einarbeitung in Haushalt – 100.000 € für Gehwege und Straßen
- Aufstellung zu energetischen Auswirkungen in Schulen, Kitas. bis 15.12.2010
- Einarbeitung/Überarbeitung Gebühren Musikschule, Dorfgemeinschaftshäuser, Friedhof
- kostendeckendes Arbeiten Strandbad, Freibad Triebes
- Konzept Güssing mit Sperrvermerk
- Übersicht Stand Ausgliederung/Struktur Personal
- allgemeiner Zuschuss Bauhof

zu 3 Sonstiges

Es werden keine Anfragen gestellt bzw. Anträge eingebracht.

Zeulenroda-Triebes, den 15.12.2010

Bürgermeister

Schriftführer